

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 97 (2000)
Heft: 11

Artikel: Thesen der SODK zur Ausgestaltung der Sozialhilfe in den Kantonen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die departementsübergreifende Zusammenarbeit in einer Konvention geregelt. Wir als Sozialdirektorinnen und -direktoren müssen unsere Anliegen bei der Vorbereitung der Revision direkt einbringen können. Dies ist bisher noch nicht

der Fall. Wichtig ist, dass wir sowohl horizontal wie vertikal nach Lösungen suchen. Mit unserem Thesenpapier zeigen wir, wo in den Kantonen selbst der Hebel angesetzt werden soll und kann.

Interview: Charlotte Alfiev

Thesen der SODK zur Ausgestaltung der Sozialhilfe in den Kantonen

1999 veröffentlichte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) den dritten Band ihrer Untersuchungsreihe *Bekämpfung sozialer Ausgrenzung*. Diese Studie vergleicht die «Sozialhilfe in Kanada und in der Schweiz», zwei föderalistisch strukturierten Ländern. Die Arbeit untersucht die Sozialhilfe in vier kanadischen Provinzen sowie jene der Schweizer Kantone Graubünden, Tessin, Waadt und Zürich (s. ZeSo 11/1999).

Aufgrund der Aussagen im OECD-Bericht, hat die SODK eine eigene Wertung vorgenommen und nun an der Jahresversammlung 2000 einen Massnahmenplan für die nächsten Jahre beschlossen.

Diese Grundlagen wurden vom 1998 eingesetzten Konsultativorgan (KO) erarbeitet. Im Konsultativorgan sind Kaderleute kantonaler Sozialdepartemente der verschiedenen Landesteile, des Zentralsekretariates SODK sowie der SKOS vertreten. Das Konsultativorgan der SODK wird in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralsekretariat die Umsetzung dieser Empfehlungen in die Wege leiten und an der nächsten Jahresversammlung Bericht über den Stand der Arbeit erstatten.

Die Mitglieder des Konsultativorgans der SODK sind: Gerber Rudolf, Generalsekretär Gesundheits- und Fürsorgeverwaltung des Kt. Bern, Vorsitz; Bucher De-

borah, Departementssekretärin Gesundheits- und Sozialdep. Kt. Obwalden; Darioli Simon, Chef du Service de l'action sociale du canton du Valais; Dieterle Urs-Christoph, Chef Sozialamt des Kantons Zürich; Ferroni Andrea Mauro, Chef kantonales Sozialamt Graubünden*; Jäger Robert, Chef Sozialdienst des Kantons Aargau; Lötscher Ivo, Vorsteher kantonales Sozialamt Luzern; Rossi Martino, Direttore della divisione dell'azione sociale cantone Ticino*. – Mit beratender Stimme: Zürcher Ernst, Zentralsekretär SODK; Ruder Rosmarie, Geschäftsführerin Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS; Hohn Michael, Vorsteher Fürsorgeamt Stadt Bern (Vertreter Städteverband, SSV); Zürcher Maria-Luisa, Gemeinderätin Ostermundigen (Vertreterin Gemeindeverband, SGV). Sekretariat: Schöni Armin, Adjunkt SODK.

Empfehlungen der SODK zur Weiterentwicklung der Sozialhilfe

In der folgenden tabellarischen Übersicht folgt auf die jeweilige Hauptaussage aus dem OECD-Bericht zuerst eine wertende Stellungnahme durch die SODK und anschliessend werden die in den nächsten Jahren durch die Sozialdirektorenkonferenz zu ergreifenden Massnahmen benannt.

* Autoren einer Vorstudie zu den verabschiedeten Empfehlungen an die Kantone.